Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 103. Montag, den 4. Mai. 1846.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 1. und 2. Mai 1846.

Herr Major Cosmann aus Coblenz, Herr Lieutenant Küntzel aus Hohenstein, Herr Gasthofbesitzer Grabowski aus Marienburg, Herr Gutsbesitzer und Lieutenant a. D. v. Milczewski aus Zelasen, log. im Hotel de Berlin. Frau Rentier Engel aus Berlin, Herr Landrath J. v. Gerhardt aus Conitz, die Herren Kaufleute G. Schub aus Nordhausen, E. Duwahl und F. Eichmann aus Stettin, J. Weiß aus Halle a. S., Herr Lieutenant im 5ten Inft.-Regt. v. Nyvenheim aus Cöln, log. im Engl. Hause. Frau Gutsbesitzerin Isecke aus Stolp, log. im Deutschen Hause. Die Herren Kaufleute Jantzen und Bernstein aus Putzig, Herr Studiosus Plehn aus Heidelberg, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann Hell aus Schlochau, Herr Mühlenbesitzer Frantzius aus Neustadt, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Für den Monat Mai d. J. haben von den Bäckermeistern im hiesigen Polizeibereiche die schwersten Backwaaren zu liefern übernommen:

im 1sten Polizei-Revier,

an Weitzenbrod: Thiel in der Ketterhager- und Körner in der Fleischergasse.
an Roggenbrod: Thiel wie oben.

im 2ten Polizei-Revier,

an Weitzenbrod: Witt in der Tobiasgasse.
an Roggenbrod: Brei ebendaselbst.

im 3ten Polizei-Revier,

an Weitzenbrod: Siewecke St. Katharinen-Kirchensteig, und Karow in der Jungfergasse.
an Roggenbrod: Sander in der Schulzengasse.

im 4ten Polizei-Revier,
an Weitzenbrod: Breitefeld längs Mattenbuden.
an Roggenbrod: Görsch in der Weidengasse.
im 5ten Polizei-Revier,
an Weitzenbrod: Schmidt in Sandgrube und Wwe. Heyden in Stadtgebiet.
an Roggenbrod: Reuter in Altschottland.
im 6ten Polizei-Revier, [Neufahrwasser]
an Weitzenbrod: Wierczynski in der Sasperstraße.
an Roggenbrod: Kiesewetter in der Weichselstraße.
im 7ten Polizei-Revier, [Langfuhr]
an Weitzenbrod: Neumann und Kauenhowen.
an Roggenbrod: Malbranc.
im 8ten Polizei-Revier,
an Weitzenbrod: Jantzen in Schidlitz.
an Roggenbrod: Prohl in Schlapke.
im 9ten Polizei-Revier, [St. Albrecht.]
an Weitzenbrod: Hentel.
an Roggenbrod: derselbe und Weißleder.

Die Schwere der einzelnen Backwaaren ist aus den in den Verkaufsläden aushängenden Taxen zu ersehen.

Danzig, den 30. April 1846.

Der Polizei-Präsident
v. Clausewitz.

2. Die Juliane Renate Emilie Schwarz geb. Wessel hat nach erreichter Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter mit ihrem Ehemanne dem Kaufmann Gottlieb Wilhelm Schwarz rechtzeitig ausgeschlossen, ist dagegen die Gemeinschaft des Erwerbes mit ihm eingegangen.

Danzig, den 2. April 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3. Der Bäckermeister Carl Gottfried Berger und dessen Braut Emilie Marie Frosch, haben durch einen am 14. April c. verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe, ausgeschlossen.

Danzig, den 16. April 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Entbindung.

4. Die glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Knaben beehrt sich ganz ergebenst anzuzeigen Schneider, Zimmermeister.

Danzig, den 2. Mai 1846.

Todesfälle.

5. Den gestern Abend um 11 Uhr erfolgten sanften Tod ihres lieben Vaters, des hiesigen Zeichnenlehrers Carl Gottlieb Berch, in seinem 71sten Lebensjahre, zeigt allen seinen Freunden und Bekannten tief betrübt an

Den 2. Mai 1846. die hinterbliebene Tochter R. Thomas geb. Berch.

6. Heute früh um 5½ Uhr endete ein sanfter Tod das Leben unsers innigst geliebten Vaters und Schwiegervaters des Geschäftscommissionairs Johann Michael Giltz im 63sten Lebensjahre. Dieses zeigen tief betrübt, um stille Theilnahme bittend, an die hinterbliebenen Kinder.

Danzig, den 2. Mai 1846.

A n z e i g e n.

7. Mittwoch, den 6. d. M., Vormitt. 10 Uhr, wird im Stinkgange am neu erbauten Stalle des Hrn. Schindler eine nicht mehr dienstbrauchbare Schimmelstute gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkauft werden.

Das Kommando der 1. Esk. 1. (Leib-) Hus.-Rgts.

8. Bei meiner weitern Reise nach Berlin sage ich allen meinen Freunden und Bekannten, besonders aber auch den verehrten Kameraden der Danziger Freiwilligen Kompagnie, ein herzliches Lebewohl, und empfehle mich Ihrem gütigen Andenken.

Danzig, den 2. Mai 1846. Bräunlich,
Major z. A. D.

9. **Asphalt-Seyssel und Bastennes.**

Nachdem sich das Material dieser Compagnie nun auch hier bei den schon im vorigen Jahre damit ausgeführten Bauten in seiner vorzüglichsten Eigenschaft — als undurchdringlich für jede Feuchtigkeit — aufs zweckmässigste bewährt hat, empfehle ich dasselbe zur Deckung von flachen Dächern, Altanen, Vorhäusern, Beischlägen, Küchen, Hofplätzen, Kellern, Brau- und Brennerei-Räumen, Ställen, Trottoirs u. dgl. Durch einen tüchtigen Meister bin ich in den Stand gesetzt, jede Bestellung aufs prompteste und beste auszuführen und bin zu jeder ferneren Auskunft gerne bereit.

A. J. Wendt,
Heil. Geistgasse No. 978., gerade gegenüber der Kuhgasse.

10. Heute Montag, den 4. d. M., bei Eröffnung des Gartens, im Hotel Prinz von Preußen

erstes großes Garten-Concert,

ausgeführt von den Hautboisten des 5ten Infanterie-Regiments. Entrée 2½ Sgr. Eine Dame in Begleitung eines Herrn ist frei. Anfang 5 Uhr.

11. Den verehrlichen Garten-Mitgliedern wird hiemit ergebenst angezeigt, daß das Garten-Lokal zum Besuch der Mitglieder am 2. d. M. geöffnet worden ist.

Die Vorsteher der Ressource zum freundschaftlichen Verein.

12. Scheller's Latein.-Deutsch. Lexikon, 3 Bde., gr. 8.; Desselben Deutsch.-Latein. Lexikon, 1 Bd., gr. 8.; Rost's Griech.-Deutsch. Lexikon, 2 Bde., gr. 8.; v. Brenkenhof's Oeconomia forensis, 4 Bde., in 4., sind zu verkaufen am Olivaer Thor hinter d. Stift No 563., Wohnung No. 1., d. Nachmittags nach 6 Uhr.

13. Pfaffengasse 827. werden Tuchkleider gewaschen und ausgebessert.

14. Ein ganz neues, modernes, mahagoni Schlafsopha mit Glanzkattun überzogen, vor einigen Tagen erst von Berlin gekommen, steht für den Preis von 40 Rthlrn. zu verkaufen. Wo? erfährt man Holzgasse No. 15., eine Treppe hoch.

15. Ein Geschäft zu vergrößern wird ein Theilnehmer gesucht, der 300 Thlr. deponiren kann, wenn es auch eine Wittwe ist; die Bedingungen sind so sicher und vortheilhaft gestellt, daß kein Verlust geschehen kann, indem die obige Summe dem Unternehmer in Händen bleibt. Adressen unter Litt. E. werden im Intelligenz-Comtoir angenommen.

16. Seine Niederlassung als praktischer Thierarzt zu Praust beehrt sich hiemit ergebenst anzuzeigen
Pofeld,
Praust, den 1. Mai 1846. Thierarzt I. Klasse.

17. Neues Etablissement.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich in dem Hause Heiligen Geistgasse No. 1004., der Apothe des Herrn A. Hypfner gerade gegenüber, eine

Manufactur-Waarenhandlung.

Seit 10 Jahren hatte ich Gelegenheit in einer der größten Handlungen hiesigen Ortes diejenigen Erfahrungen und Kenntnisse mir anzueignen, welche bei der Begründung eines Etablissements nothwendig sind. Es war mir daher möglich durch persönliche Einkäufe in Berlin und Leipzig mich mit einem bedeutenden Lager der geschmackvollsten von allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu versehen, welche ich zu den billigsten aber **festen** Preisen einem hochzuverehrenden Publikum empfehle. Durch Reellität und freundliche Zuvorkommenheit hoffe ich Jeden der mich Beehrenden aufs Beste zufrieden zu stellen, und bitte daher bei vorkommenden Bedürfnissen um geneigten Zuspruch. Herrmann Matthiessen.

Danzig, den 4. Mai 1846.

18. Bei meinem Scheiden von der Bühne halte ich es für meine Pflicht dem geehrten Publico, sowie meinen Freunden den herzlichsten Dank für die Theilnahme und Freundlichkeit, mit der ich hier aufgenommen worden bin, zu sagen, u. schließe ich mit der Bitte mir auch fernerhin eine gütige Erinnerung zu bewahren.

Danzig, den 2. Mai 1846. Louise Schwanfelder.

19. Da alle nicht zu gehöriger Zeit erneuerten Loose entweder anderweit verkauft oder an die General-Lotterie-Direction in Berlin zurückgesandt werden müssen, so mache ich die resp. Spieler hierdurch darauf aufmerksam, daß die Ziehung der 4ten Classe 93ster Lotterie am 7. Mai beginnt. Rotzoll,
Wollwebergasse 1992.

20. Es ist schlechten Menschen gelungen, meinen Namen dem einer Diebin zu unterschieben; ich fordere daher alle diejenigen, welche noch der Meinung sein sollten, daß ich bei Herrn Zimmermann Fleisch entwandt habe auf, zuerst mit sich selbst zu berrechnen. Mögen es sich diejenigen besonders annehmen, die meinen ehrlichen Namen öffentlich geschändet haben. Schulz.

Ich betheuere hiemit öffentlich auf Pflicht und Bürgereid, daß mir die Madame Schulz gänzlich unbekannt und nicht diejenige ist, welche mir im Febr. d. J., leider aus Noth, ein Stückchen Schweinefleisch entwandte. Ich wünsche von Herzen, daß diese wenigen Worte eine fernere Gefährdung ihres guten Rufes verhüten mögen.
C. B. Zimmermann.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 103. Montag, den 4 Mai 1846.

21. Während meiner Abwesenheit werden die Herren Doktoren Berendt, v. Duisburg und Klinsmann die Güte haben, mich in vorkommenden Krankheitsfällen zu vertreten. Dr. Davidsohn.
Danzig, den 4. Mai 1846.

22. Den geehrten Lesern zeigen wir ergebenst an, daß von heute bis zum 1. September die Bücher aus unserer Bibliothek nur bis 4 Uhr Nachmittags gewechselt werden. Leihbibliothek von A. E. Schmidt,
Den 4. Mai 1846. Brodbänkengasse 702.

23. **Mein Geschäfts-Bureau ist von heute ab Matzkauschegasse No. 422.** H. S. Boschke,
Güter-Agent.

24. Mattenbuden 261. steht ein ganzes Haus mit 5 heizbaren Zimmern, einer Vorstube nebst Seitengebäude, Keller und Stall zum Octbr. d. J. rechter Ziehzeit zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man zu jeder Zeit Ohra No. 101.

25. Ein ehrbares Mädchen, geschickt in allen feinen Handarbeiten, auch in der Musik erfahren, wünscht eine ihr angemessene Condition. Näheres bei Fr. Böhm, Poggenpfuhl No. 358.

26. Capt. Kräft von Emanuel und Capt. Parrow, Schiff Robert, gehen in den nächsten Tagen nach Stettin und haben noch Raum für Güter. Das Nähere b. Schiffsmäkler Hendewerk u. b. Herrmann Pape, Jopengasse 742.

27. Einen Stuhlwagen wünscht man zu kaufen oder zu miethen Langgasse 61.

28. Ein routinirter Schreiber ist Hundegasse No. 355. zu erfragen.

29. Ein Candidat ertheilt Unterricht in der lat., griech., französ. und engl. Sprache sowie sämmtlichen Schulwissenschaften, u. gewährt Nachhilfe bei d. Schularbeiten. Das Nähere Reitbahn No. 2047.

30. Eine in guter Nahrung und an der Landstraße, ½ Meile von Danzig gelegene Schmiede ist zu vermiethen und von Himmelfahrt d. J. zu beziehen. Das Nähere erfährt man beim Schneidermeister Kresin in Wonneberg.

31. Ein guter Flügel ist billig zu vermiethen vorst. Graben No. 3.

32. Ein Knabe der Lust h. Schneider zu werden, findet e. Unterk. Heil. Geistg. 924

33. Ein mit guten Attesten versehener Hauslehrer wird auf einem Gute 3 Meilen von Danzig gewünscht. Das Nähere Langenmarkt No. 498.

34. 2 tafelförmige Pianoforte, über 6 Octaven, sind z. verm. Töpferg. 71.

Vermiethungen.

35. Hundegasse 240. ist eine Wohnung von 4 Stuben, Kabinet und sonstigen Bequemlichkeiten zum 1. October an ruhige Bewohner zu vermiethen.

36. Seifeng. 950. s. 2 Zimm. n. d. Langenbrücke m. Meub. u. Bek. z. verm.

37. Sommerwohnungen mit auch ohne Meubeln sind zu vermiethen Heiligenbrunn bei Michaelis.

38. Burggrafengasse 658. ist eine Gelegenheit an Militair zu vermiethen.

39. Vorst. Gr. 41. ist e. Vorst. m. a. o. Meub. a. einzelne Personen zu vm.

Auction.

40. $^2/_1$ und $^2/_2$ Oxhofte Rothwein, $^1/_2$ Oxhoft weißen Wein und 7 leere Fastagen werde ich im Auctions-Lokale, Holzgasse No. 30.,

Dienstag, den 5. Mai c., Vormittags 11 Uhr,

auf Verfügung des Königl. Kommerz- und Admiralitäts-Collegii öffentlich meistbietend verkaufen. Kaufliebhaber erlaube ich mir hierzu einzuladen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

41. Niedere Seigen No. 848. sind alte Ziegelsteine billig zu verkaufen.

42. Mein in allen Gattungen wohlassortirtes

Cigarren-Lager

empfehle ich zu billigen Preisen

F. G. Kliewer, 2. Damm No. 1287.

43. Niederstadt, Weidengasse No. 454., ist billig Roggenkleie zu haben.

44. Noch der letzte Rest Buckskin und andere Sachen sollen zu den bekannten billigen Preisen verkauft werden.

L. Silberberg, Hundeg. 263., gegenüb. Hotel de Brandenburg.

45. **Bedeutend** unter den **Kostenpreisen** muß ich wegen Mangel an Raum folgende Waaren ganz ausverkaufen: schwarzen Camlott $6\frac{1}{2}$, $\frac{5}{4}$-br. Nessel 3, $\frac{5}{4}$-br Camlottginghams $2\frac{1}{2}$, Bettzeuge $2\frac{1}{3}$, Bettdrillich 5, Cattune $1\frac{1}{2}$, mod. Hosenzeuge, so auch in Halbleinen $4\frac{1}{2}$, Parchend $1\frac{3}{4}$, Futterpiquee 5, engl. Bastard 5, $\frac{6}{4}$-br. Cambry $3\frac{1}{2}$, $\frac{5}{4}$-br. Futtergaze $1\frac{1}{4}$, Bettdecken 11, in weiß 20, ächte Piquee- u. Reifröcke 28, Cravattentücher $4\frac{1}{2}$, Cattunkleider in hell und dunkel 40, Buckskinhosenzeug à Paar 35, $\frac{1}{4}$-Dtz. Rips- u. Tyrol. Taschentücher $7\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$-Dtz. schl. Taschentücher 4, 5, u. 8, $\frac{1}{4}$-Dtz. engl. Strümpfe 10, Taffethalstücher 20, $\frac{1}{4}$-Dtz. gest. Morgenhauben 4 sg. u. a. m. im neuerbauten Hause, d. Schützenh. gegenüber. Kleimann.